

Hunde nicht überfordern



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Schönes Wetter lockt viele in die Natur, um sich mit ihren vierbeinigen Lieblingen draußen zu bewegen. Zu beachten gilt jedoch: was für uns Menschen als angenehme Auslas-



Beim gemeinsamen Joggen sollte man den Vierbeiner nicht überfordern und Pausen einlegen.

Foto: Racle Fotodesign - stock.adobe.com

tung empfunden wird, kann aber für unsere Hunde eine Überforderung darstellen. Gemeinsames Laufen oder ausgiebiges Wandern ist ausschließlich mit gesunden und ausgewachsenen Hunden möglich. Zu beachten ist, dass nicht jede Rasse die gleichen körperlichen Voraussetzungen und Eignung für längere Aktivitäten mitbringt. Auch muss man das Training mit den Hunden zu-

nächst langsam beginnen. Ob Wandern oder Joggen, wichtig dabei ist, auf die Lufttemperatur zu achten. Bei heißem Wetter sollte zum Wohle des Vierbeiners auf ein gemeinsames Laufen oder ausgiebiges Wandern verzichtet werden und alternativ in den kühleren Morgen- und Abendstunden Spaziergänge unternommen werden. Bereits Temperaturen ab 20 Grad können für Hunde beim

Laufen eine Hitzebelastung darstellen. Wichtig ist zudem, immer auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten. Nach dem Füttern muss man bis zum Lauf zumindest eine Stunde warten. Die Strecke sollte möglichst nicht über Asphalt oder steinigen Untergrund führen, da dies sehr belastend für die Pfoten und Gelenke des Hundes ist. Laufen auf weichem, erdigem Untergrund ist für die Vierbeiner schonender. Wichtig ist, dass die Routen nicht zu lang sind und Pausen eingehalten werden. Eine geeignete Ausrüstung für Hunde beim Joggen stellen z.B. ein gut sitzendes Brustgeschirr und Joggingleinen dar. Folgsame Hunde können – sofern es erlaubt ist – ohne Leine mitlaufen. Darauf achten muss man, dass unsere Vierbeiner, da sie ihrem Menschen gefallen möchten, oftmals weiterhin mitlaufen, obwohl es ihnen eigentlich schon zu viel wird und sie überfordert sind. Damit Mensch und Hund die gemeinsame Aktivität draußen genießen können, gilt daher: Das Wohl und der Spaß des Vierbeiners muss immer an erster Stelle stehen!